

***Sicherheit für Alle - Partizipation von
Migrantenselbstorganisationen an der Prävention***

von

**Necati Benli
Jürgen Schmatz**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Necati Benli, Jürgen Schmatz: Sicherheit für Alle - Partizipation von
Migrantenselbstorganisationen an der Prävention, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.),
Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2014,
www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2756

Sicherheit für Alle – Partizipation von Migrantenselbstorganisationen an der polizeilichen Prävention (seit 2010)



Die ureigenste Aufgabe der Polizei ist es...

den gesellschaftlichen Frieden gemäß der freiheitlich demokratischen Grundordnung zu gewährleisten

Gesellschaft und Polizei – Vertrauen & Kooperation

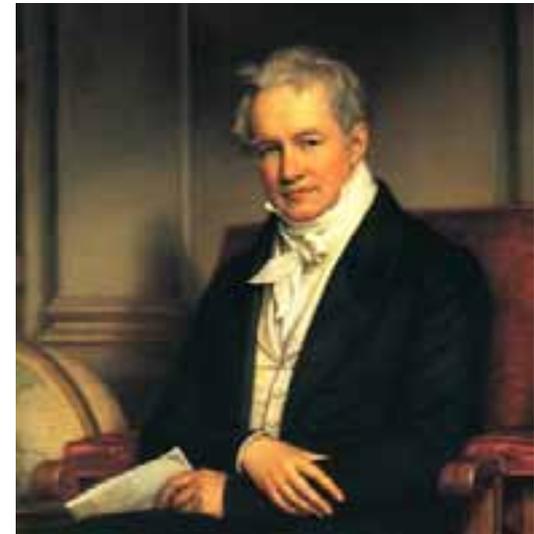
Gesellschaft im Wandel – Herkunft vs. Zukunft

Neue Paradigmen für ein
gesellschaftliches Miteinander

Für die Polizei bedeutet dies, dass sie in einer vielfältigen Gesellschaft auch vielfältige Wege beschreiten muss, um ihrer ureigensten Aufgabe gerecht zu werden

Sicherheit und Prävention – Ein gesellschaftsrelevantes Thema

Ohne Sicherheit vermag der Mensch
weder seine Kräfte auszubilden noch die
Früchte derselben zu genießen;
denn ohne Sicherheit ist keine Freiheit!



(Wilhelm von Humboldt 1767-1835)

Hessen in Zahlen

- Ca. 6 Mio. Bevölkerung
- Ca. 25% mit MHG (1,5 Mio.)
- Größte Gruppen mit MHG:
 - Türkei
 - Deutsche aus Ex-UdSSR
 - Ex-Jugoslawien



Die hessische Polizei und Interkulturalität

Struktur

- 7 Flächenpräsidien
- 17 Migrationsbeauftragte
- Landesmigrationsbeauftragter (HLKA)
- Interkulturelle Öffnung der Polizei

Aufgaben

- Dialog mit Muslimen
- Vertrauensbildende Maßnahmen
- Kriseninterventionen
- Auswertung der Presse
- Interkulturelle Konfliktbewältigung



Besonderes Interesse an Migrantengruppen



Mitglieder des AK Sifa

- Hessische Polizei 
- DITIB 
- ATIB 
- Ahmadiyya Muslim Jamaat 
- Türkische Gemeinde Hessen 
- Verband der Islamischen Kulturzentren 
- Islamische Gemeinschaft der Bosniaken 
- Rumänische Gemeinden in Hessen 
- Zentralrat der Serben in Hessen 
- Alevitische Gemeinde Hessen 
- Deutsche Jugend aus Russland   
- Kompetenzzentrum muslimischer Frauen



Ethnische Gruppen in Hessen

Ethnien/ Nationen	Ausländerzentralregister (AZR) 2009	% an Ausländern	% an hessischer Bevölkerung	Einbürgerung 2000-2009	Gesamtzahl Migrationstgrd
Türkei ●	176.710	24,5	2,91	45.712	222.422
Italien	62.575	8,7	1,03	1844	64.419
Polen	44.212	6,1	0,73	3.356	47.568
Serbien/ Montenegro ●	37.710	5,2	0,62	8.817	46.527
Kroatien ●	29.806	4,1	0,49	2.504	32.310
Griechenland	27.786	3,9	0,46	1.681	29.467
Marokko ●	17.545	2,4	0,29	10.836	28.381
Spanien	17.302	2,4	0,28	267	17.569
Bosnien ●	17.218	2,4	0,28	2.637	19.855
Russische Föderation ●	13.827	1,9	0,23	3.346	17.173
Portugal	13.300	1,8	0,22	383	13.683
Rumänien ●	11.495	1,6	0,19	1.796	13.291
Afghanistan	10.824	1,5	0,18	10.683	21.507
Pakistan ●	8.718	1,2	0,14	6.128	14.847
Iran	7.455	1	0,12	12.025	19.480

Ziele des AK SifA

Der AK SifA verfolgt den Zweck einer Zusammenarbeit der hessischen Polizei mit Migranten- und Kulturorganisationen in Hessen.

Der AK SifA fördert hierbei

- zentral eine bessere Umsetzung polizeilicher Präventionsangebote im Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund und
- intensiviert den Dialog zwischen Personen mit Migrationshintergrund und der Polizei, um zu einem Klima beizutragen, das von Wissen, Verständigung und gegenseitiger Akzeptanz geprägt ist.

Dieser Zweck soll insbesondere erreicht werden:

- durch eine vertrauensvolle Kommunikation zwischen Polizei und Migrantenorganisationen sowie Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund
- durch das Angebot von polizeilichen Informationsveranstaltungen zu Themen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
- durch gemeinsames Wirken in Ausschüssen und Projektarbeiten mit Themenschwerpunkten der Kriminalprävention.

AK Sicherheit für Alle

Projekt zur Teilhabe von Migranten-/innen an der Kriminalprävention





Zuwanderung nach Deutschland von 1991 bis 2012:

4,9 Millionen Menschen

(20,0 Millionen Zuzüge vs. 15,1 Millionen Fortzüge)

2006	Etwa 662.000 Menschen	(die niedrigsten Zuwanderungszahlen seit der Wiedervereinigung, danach permanent steigend)
2012	Etwa 1.081.000 Menschen	(ein Plus von 13% ggü. dem Vorjahr und von 38,76 % ggü. 2006)



Zuwanderung nach Deutschland 2012

Hauptherkunftsländer

ausländischer Bevölkerungsanteil

Polen	184.000 Menschen	532.375
Rumänien	120.524 Menschen	205.026
Bulgarien	60.209 Menschen	118.759
Ungarn	54.827 Menschen	107.398
Italien	45.094 Menschen	529.417
Spanien	37.683 Menschen	120.231
Griechenland	35.811 Menschen	298.854
Vereinigte Staaten	30.623 Menschen	105.068
Türkei	28.641 Menschen	1.575.717



Junge Generation:

- In Deutschland hat jeder fünfte Einwohner einen Migrationshintergrund.
- Bei Kindern unter zehn Jahren liegt dieser Anteil etwa bei einem Drittel.
- 66,4 % der Personen mit Migrationshintergrund sind jünger als 45 Jahre; aber nur 45,2 % der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund.
- Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund unter fünf Jahren ist mit 7,1 % mehr als doppelt so hoch wie bei Kindern ohne Migrationshintergrund (3,2 %).
- In der Stadt Offenbach beträgt der Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren ca. 60%.



Migrationsanteil an der Bevölkerung 2012

Einbürgerungen in Deutschland 1997 – 2012: **1.986.731 Personen**

	Einwohner	davon mit Migrationshintergrund	davon Deutsche mit Migrationshintergrund	davon Ausländer
Deutschland	80.200.000	15.000.000 (18,7 %)	9.000.000	6.000.000
Hessen	6.105.000	1.580.000 (25,88 %)	490.000	551.000
Stadt OF	126.934	72.531 (57,14 %)	29.335	43.196
Landkreis OF	342.357	101.337 (29,6 %)	46.311	55.026
Main-Kinzig-Kreis	401.000	94.900 (23,66%)		41.500
davon Stadt HU	89.688	16.885 (18,82 %)	2.030	14.855
PP SOH	867.717	268.768 (30,97 %)		132.991



Wenn Deutschland langfristig als Lebensstandort für Menschen aus anderen Ländern attraktiv werden und bleiben soll, muss es uns noch stärker gelingen, eine

Willkommens- und Anerkennungskultur

zu etablieren, die signalisiert:

Deutschland braucht Vielfalt.

Dazu gehört auch die aktive Einbindung unserer Menschen mit Migrationshintergrund.



Modellregionen Integration Stadt Offenbach, Main-Kinzig-Kreis und Stadt Hanau

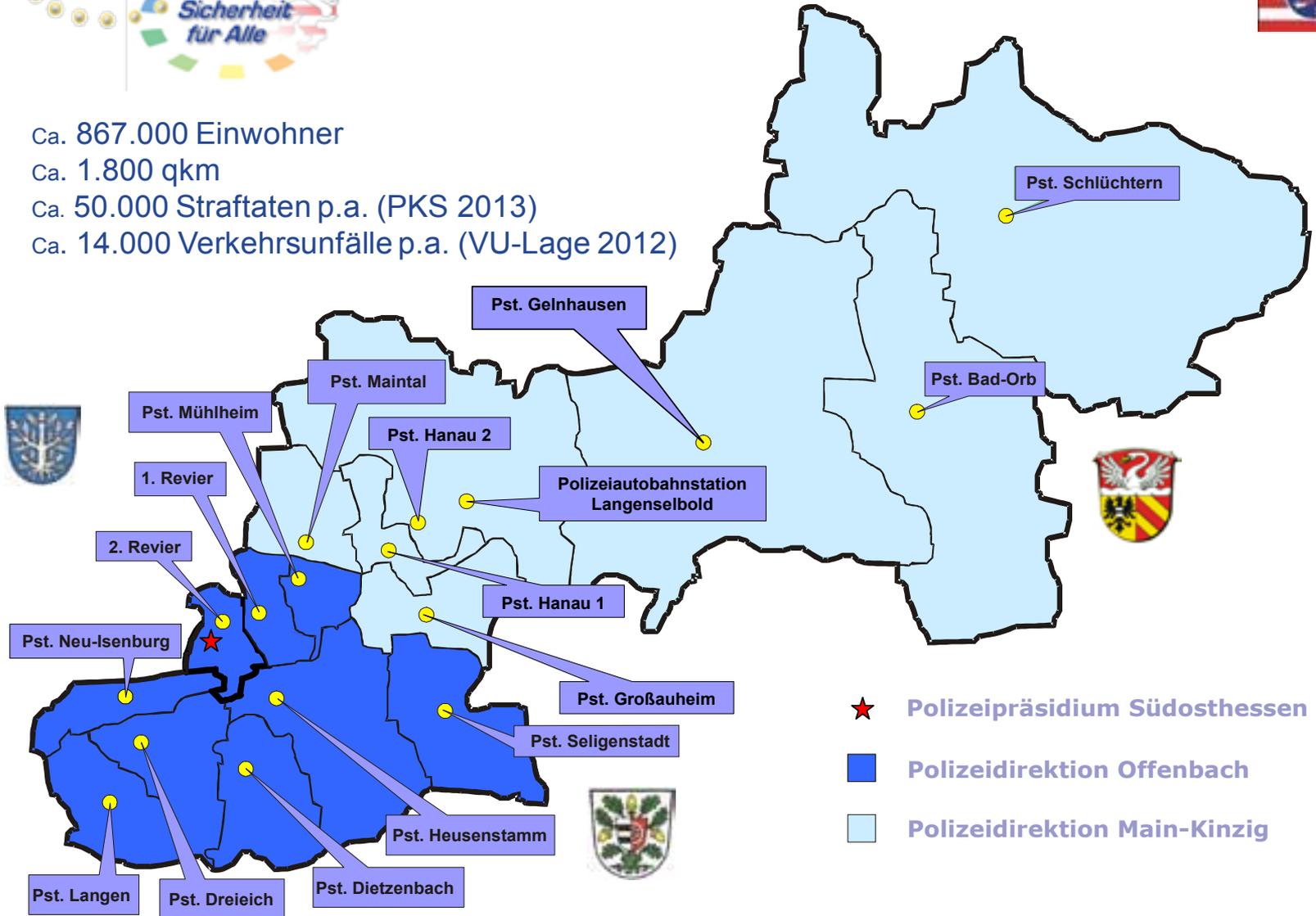
Handlungsfelder

- Förderung von zivilgesellschaftlichen Potentialen
- Ausbau sozialraumbezogener Integrationsmaßnahmen
- Bildung und Elternschule
- Gesundheitsförderung und Gesundheitsaufklärung



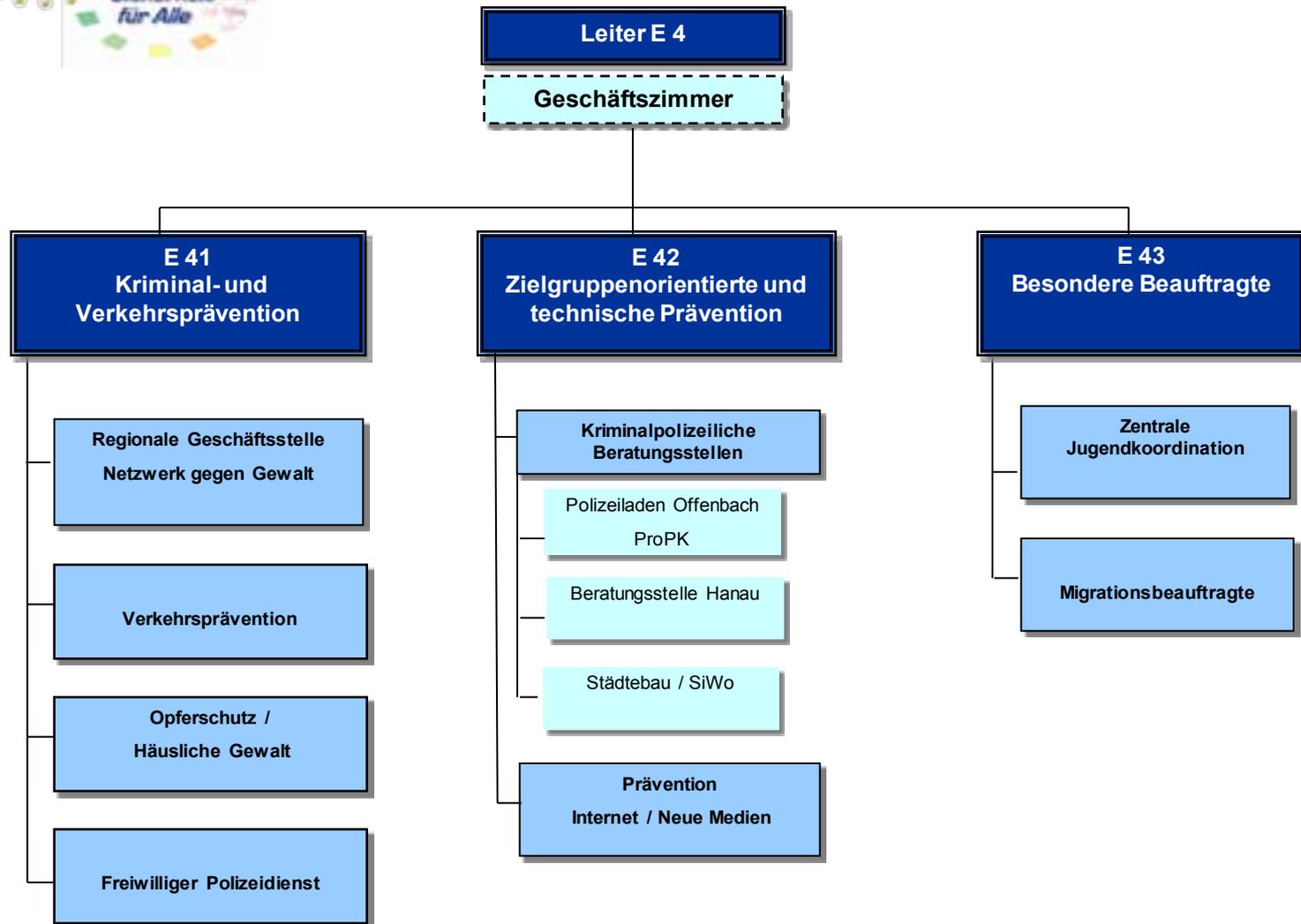


Ca. 867.000 Einwohner
 Ca. 1.800 qkm
 ca. 50.000 Straftaten p.a. (PKS 2013)
 ca. 14.000 Verkehrsunfälle p.a. (VU-Lage 2012)





Stabsbereich Prävention





AK SifA - Umsetzungsprojekt beim Polizeipräsidium Südosthessen

- Beginn im Frühjahr 2013
- Gewinnung von 20 zukünftigen „Präventionsbeauftragten“
- Durchführung von insgesamt sechs Veranstaltungen, Seminaren und Workshops (jeweils samstags i.d.R. von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr)



AK SifA - Umsetzungsprojekt beim Polizeipräsidium Südosthessen

Themen:

- Rollenverständnis zwischen Zivilgesellschaft und Polizei
- Sicherheit und Diversität in der Gesellschaft
- Gewaltprävention
- Suchtprävention
- Internetprävention
- Kriminaltechnische Prävention

Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung Herr Dr. Bruno Schoch

Workshop „Polizei und Zivilgesellschaft – Gegenseitige Erfahrungen und Erwartungen“

1947	geboren Studium der Philosophie und Geschichte an den Universitäten in Basel und Frankfurt, 1978 Promotion
seit 1978	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HSKF
seit 1995	Mitherausgeber des Friedensgutachtens
1997 - 1998	Vertretungsprofessur am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.
Febr.2002- Febr. 2006	Mitglied im "Balkan Forum" der Bertelsmann-Stiftung, des Centrums für Angewandte Politikforschung und des Planungsstabes des Auswärtigen Amtes
Seit 2008	Beirat der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen





Veranstaltung Gewaltprävention

(Sa. 28.09.2013, 09.00 Uhr – 16.00 Uhr)

Vormittagsprogramm VHS Offenbach

09:00 Uhr

Ankommen und Begrüßung

Herr Schmatz, Polizeipräsidium Südosthessen
Herr Benli, Hessisches Landeskriminalamt

09:05 Uhr

Häusliche Gewalt

Frau Veiel-Wolf, Polizeipräsidium Südosthessen

10:20 Uhr

Gewalt – Sehen – Helfen

Herr Stegmüller, Volkshochschule Offenbach

11:30 Uhr

Kommunikative Pause

11:45 Uhr

Opferhilfeeinrichtungen / Opferschutz

Frau Zimmermann, Polizeipräsidium Südosthessen

12:45 Uhr

Mittagspause



Veranstaltung Gewaltprävention

(Sa. 28.09.2013, 09.00 Uhr – 16.00 Uhr)

Nachmittagsprogramm (in den Räumen der Kooperationspartner)

- | | |
|------------------|---|
| 13:45 Uhr | Die Beratungsstelle Pro Familia stellt sich vor
Frau Öksüz-Akbas, Pro Familia |
| 15:00 Uhr | Kommunikative Pause |
| 15:10 Uhr | Vorstellung der Netzwerkarbeit gegen
Diskriminierung
Herr Nogueira, Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen |
| 16:00 Uhr | Veranstaltungsende |



Kooperationspartner

- Verbraucherzentrale Hessen
- Suchthilfzentrum Wildhof
- Medienetage des Jugendamtes Offenbach
- Pro familia Offenbach
- Volkshochschule Offenbach
- Agah – Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen
- Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen





Evaluation

- Wissenschaftliche Begleitung, Frau Mechthild Jansen, ehemalige Mitarbeiterin der Bundeszentrale für politische Bildung
- Dokumentation und Begleitheft, Frau Jamila Adamou, Bundeszentrale für politische Bildung
- Evaluierungsbogen (Feedback nach jedem Seminartag)



Ausblick

Wir werden das Multiplikatorenprojekt gezielt auf regionaler Ebene mit den Vertretern örtlicher Gremien weiter ausbauen, um unseren zugewanderten Mitmenschen die sicherheitsrelevante Arbeit der Polizei näher zu bringen und sie an den kriminalpräventiven Maßnahmen in ihrem Lebensumfeld teilhaben zu lassen.



Nur gemeinsam können wir

Vertrauen gewinnen,

unsere **Kompetenzen stärken** und

die **Zukunft gestalten.**

Gemäß dem Motto des diesjährigen Deutschen Präventionstages:

„Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“



Weiterführende Informationen:

Hessisches Landeskriminalamt
Landesmigrationsbeauftragter
Hölderlinstraße 5
65187 Wiesbaden

Polizeipräsidium Südosthessen
Abteilung Einsatz – Stabsbereich Prävention
Geleitsstraße 124
63067 Offenbach am Main

Ihre Ansprechpartner:

Herr Necati Benli, Tel.: 0611/83-0, landesmigrationsbeauftragter.hlka@polizei.hessen.de
Herr Hüsamettin Eryilmaz, Tel.: 069/8098-0, migrationsbeauftragte.ppsoh@polizei.hessen.de
Frau Semra Altun, Tel.: 069/8098-0, migrationsbeauftragte.ppsoh@polizei.hessen.de
Frau Mojgan Bodenstedt, Tel.: 069/8098-0, migrationsbeauftragte.ppsoh@polizei.hessen.de
Herr Jürgen Schmatz, Tel.: 069/8098-0, praevention.ppsoh@polizei.hessen.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.polizei.hessen.de